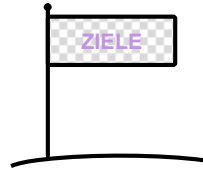


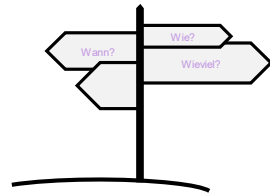
VORSTELLUNG DER FÖRDERMECHANIK ZUR „INITIATIVE NATIONALE BILDUNGSPLATTFORM“

INHALT

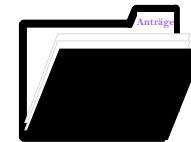
1. Zielsetzungen



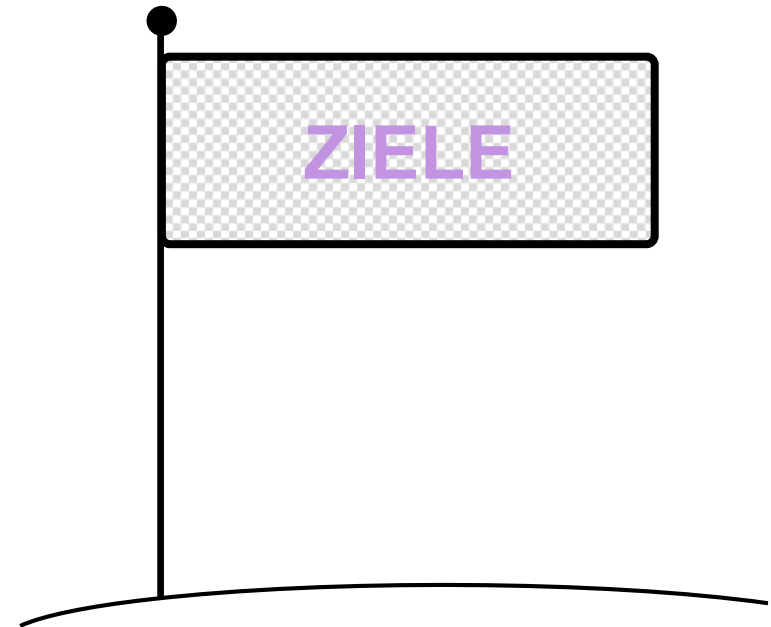
2. Förderung



3. Formale Anforderungen an Projektanträge

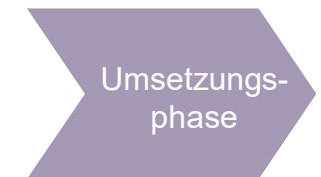
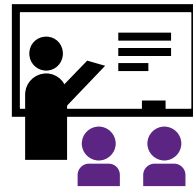


1. ZIELE



ZIELE DER FÖRDERBEKANNTMACHUNG

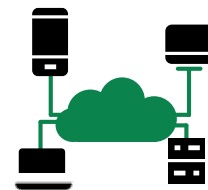
Ziel 1: Angebote für Lernende



Ziel 2: Angebote für Lehrende



Ziel 3: Plattformprototypen



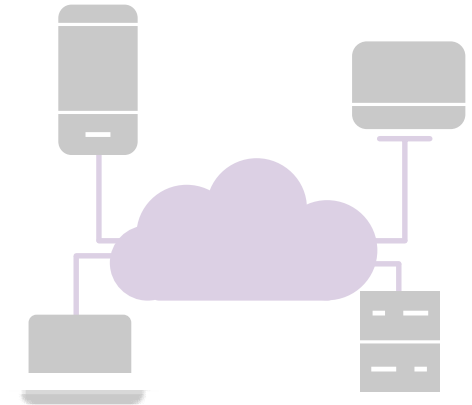
ZIEL 3

Entwicklung von Plattformprototypen

Durch den Einsatz digitaler Werkzeuge & Vernetzung soll dauerhaft

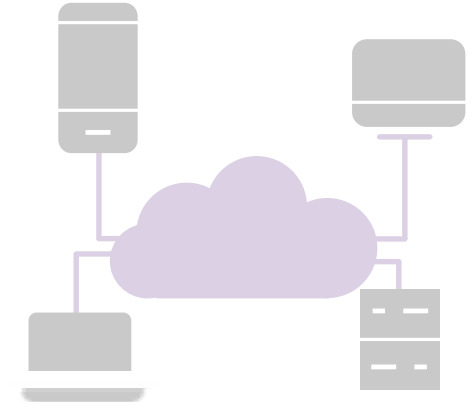
- eine konsequente **Nutzendenzentrierung** sowie
- eine ausgeprägte **Nutzendensouveränität**,
- eine übergreifende **Interoperabilität**,
- stabile und sichere **Betriebsstrukturen**,
- funktional-qualitative **Verbesserungen**

im **gesamten Bildungssystem** gewährleistet werden.



TECHNISCHE ARCHITEKTUR-ANFORDERUNGEN

Die Prototypen sollen Interoperabilität, Verfügbarkeit, Performanz & Wartungseffizienz der Plattform gewährleisten



Wesentliche Architekturprinzipien

- Skalierbarkeit
- Nutzung etablierter Datenstandards
- Technische Integrierbarkeit durch standardisierte, dokumentierte Schnittstellen/APIs
- Anpassbarkeit
- Sicherheit & Datenschutz in Entwicklung & Betrieb
- Wiederverwendbarkeit von Konzepten & Komponenten
- Datensouveränität, Nutzerkonten
- Datensparsamkeit
- Auffindbarkeit von Information
- Barrierefreiheit

PILOTPROJEKT

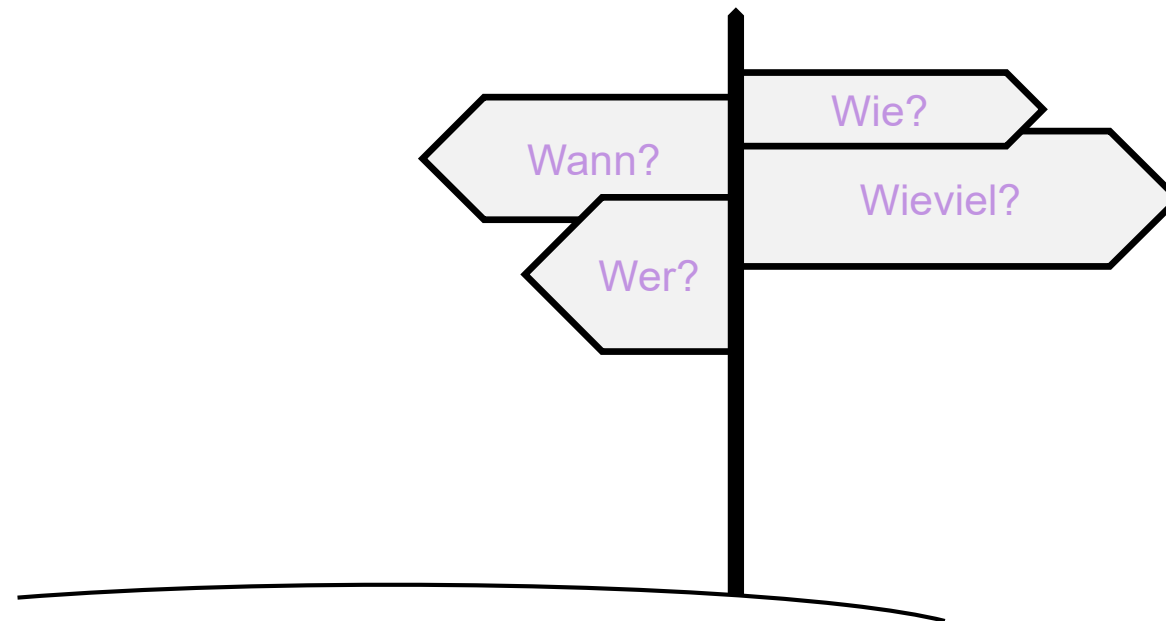
- Pilotinitiative zum Aufbau einer digitalen Bildungsplattform
- Entwicklung & Bereitstellung von wesentlich nötigen Funktionen in einem prototypischen System
- Veröffentlichung entsprechender Dokumentationen & Schnittstellen für Integrationstests unter pilot1.bildungsraum.digital

- Beteiligte Akteure

Universität Potsdam, Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V., Technische Universität Berlin,
Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH,
Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V., edu-sharing.net e.V.,
Bündnis für Bildung e.V., MathPlan GmbH, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

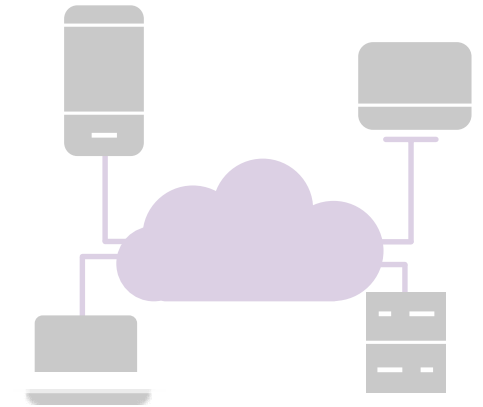
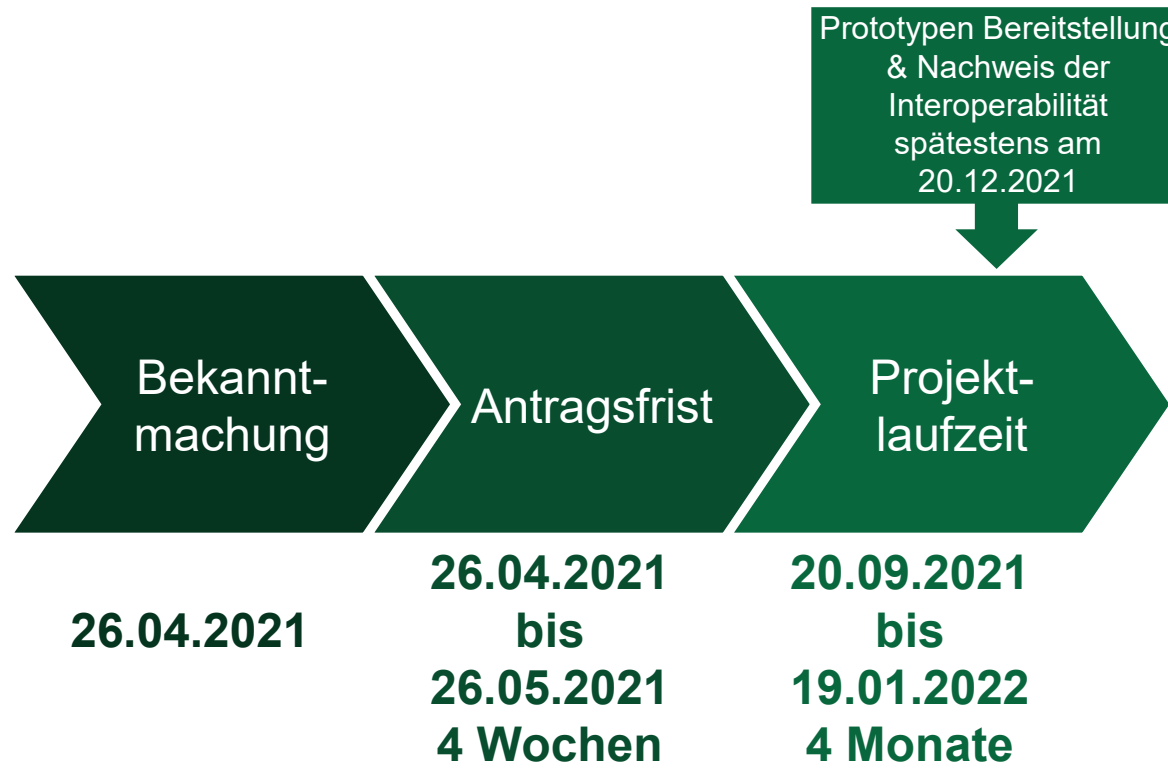
Zentral für die Projekte zu Ziel 3 ist, dass einen Monat vor Projektende die vollständige Interoperabilität mit der Pilotlösung nachzuweisen ist.

2. FÖRDERUNG



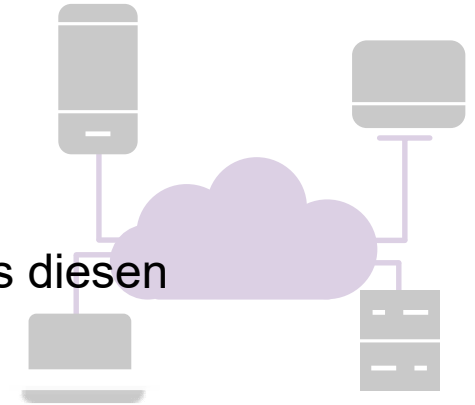
FÖRDERUNG ZIEL 3

Förderdauer: **Maximal 4 Monate**



ART, UMFANG, HÖHE DER ZUWENDUNG

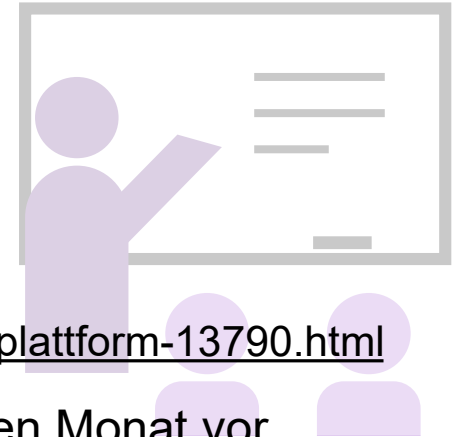
- Das Fördervolumen richtet sich nach den **Erfordernissen des Projekts** & muss diesen angemessen sein
- Es werden Personal-, Sach- & Reisemittel gefördert
- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft wird von einer Förderquote **von 50%** ausgegangen
- **KMU** können eine **maximale Förderquote von bis zu 60%** bekommen
- Bei nichtwirtschaftlichen Forschungsvorhaben an Hochschulen wird eine **Projektpauschale** in Höhe von 20 % gewährt



WER IST ANTRAGSBERECHTIGT?

- **Staatliche & nicht staatliche Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Verbände, Vereine & sonstige Organisationen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft**
- Die Beteiligung von **Start-Ups & KMU** ist ausdrücklich erwünscht
- **Einzel- & Verbundprojekte**
Verbundprojekte: vorzugsweise nicht mehr als 3 Partner

WELCHE ASPEKTE & FRAGESTELLUNGEN SIND ZU BERÜCKSICHTIGEN?

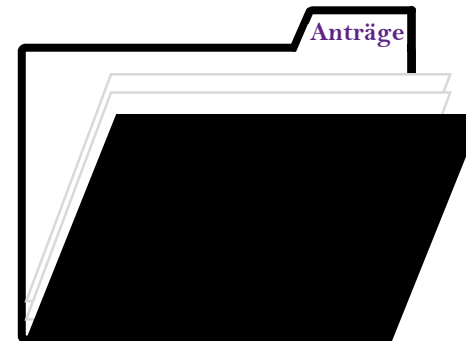


- Wie sollen die **Interoperabilitätsanforderungen** erreicht werden?
 - Z.B. zu geplanten Schnittstellen & Datenstandards
 - Vgl. Aspekte im Gestaltungsrahmen unter <https://www.bmbf.de/de/neue-bekanntmachung-zum-aufbau-einer-digitalen-bildungsplattform-13790.html>
- Es sind Optionen für mögliche spätere Betriebs- und Betreiberoptionen bis einen Monat vor Projektende darzulegen.
- Antragsteller müssen die **Bereitschaft zur inter- & transdisziplinären Zusammenarbeit** mitbringen und sollten möglichst durch Vorarbeiten insbesondere in den dafür erforderlichen, einschlägigen Fachgebieten ausgewiesen sein
- Es ist eine **kontinuierliche Projektbegleitung** mit dem Projektträger bzw. dem BMBF erwünscht

VERFAHREN

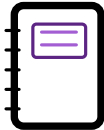
- Abwicklung des Förderverfahrens durch den **Projektträger** „Digitaler Wandel in Bildung, Wissenschaft und Forschung“ der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH **im Auftrag des BMBF**
- **Einstufiges Verfahren:** Einreichung förmlicher Förderanträge
- Während des Verfahrens **individuelle Beratung** möglich
- **Prüfung der Anträge** durch externe Begutachtung

4. FORMALE ANFORDERUNGEN AN PROJEKTANTRÄGE



TEILE DES PROJEKTANTRAGES

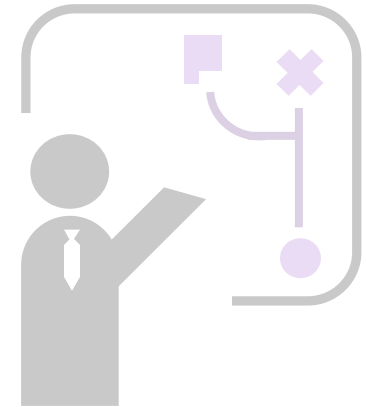
Jeder Projektantrag besteht aus den folgenden 4 Teilen

- a) **Deckblatt** 
- b) **Projektdarstellung inkl. tabellarischer Überblick** 
- c) **Arbeitsplan mit Aufgabendarstellung** 
- d) **Anlagen** 

PROJEKTDARSTELLUNG INKL. TABELLARISCHER ÜBERBLICK

Tabellarischer Überblick zum Projekt

- Nennung des Förderziels: „Ziel 3“
- Antragstellende Institution
bei Verbundprojekten Benennung aller Verbundpartner
- Fördervolumen für die entsprechende Phase (inkl. Projektpauschale)
bei Verbundprojekten jeweils anteilig pro Verbundpartner
- wenn zutreffend: Übersicht weiterer Beteiligter (d. h. Mitwirkende ohne Förderung, aber mit zugesicherter Unterstützungsleistung und ihrer im Projekt vorgesehenen Rolle)
- Zusammenfassung des Projekts in 2-3 Sätzen



ARBEITSPLAN MIT AUFGABENDARSTELLUNG

ZIEL 3



Ausführliche Darstellung des Vorhabens unter Berücksichtigung der folgenden Gliederung

- **Motivation & Gesamtziel** des geplanten Projektes sowie Zu-/Einordnung in den o. g. Zielkontext (inhaltlich wie technisch)
- Vorhandene **Ergebnisse & Anwendungspotenziale** aus bisherigen Arbeiten mit Bezug zu dieser Bekanntmachung
- Einordnung des Projekts in den **wissenschaftlich-technischen Diskurs**
- **Forschungsfragestellungen**, Herausarbeiten von Ansätzen der experimentellen Entwicklung & Skizzierung der damit verbundenen **nötigen Arbeiten** insbesondere den **technischen Herausforderungen** und inkl. möglicher Lösungswege
- **Ausführlicher Arbeitsplan** inkl. ausführliche Beschreibung der Arbeitspakete (inhaltliche Darstellung, Darstellung der technischen Umsetzung, Beschreibung von Meilensteinen, Verantwortlichkeiten der Verbundpartner, Ressourcen)
- **Darstellung der Notwendigkeit** der Zuwendung

ANLAGEN

Tabellarische Arbeitsplanung

(bei Verbundprojekten Darstellung für alle Verbundpartner)

- **Arbeitspakete**
- **Zuständigkeiten**
- **Aufgaben**
- **Vorgesehene Personalressourcen (in Personenmonaten)**

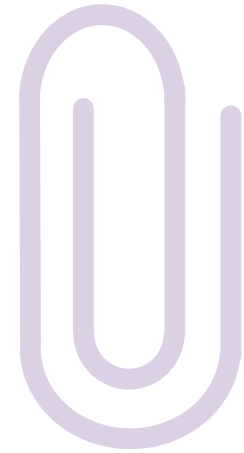
Tabellarische Personalplanung

(bei Verbundprojekten Darstellung für alle Verbundpartner mit klaren Bezügen zu den Zielen 1 bzw. 2)

- **Namen**
- **Qualifikationen / Kompetenzen**
(wissenschaftlich, technisch, didaktisch, mediendidaktisch)

Ggf. Reisekostenerläuterung

- <https://vdivde-it.de/media/710>

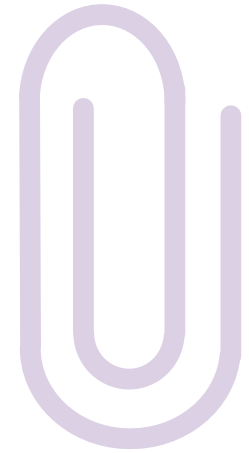


WEITERES

Unterlagen zur Bonitätsprüfung

Für die sogenannte Bonitätsprüfung sind von Antragstellern, die einen Eigenanteil erbringen müssen (z. B. Unternehmen), folgende Unterlagen vorzulegen

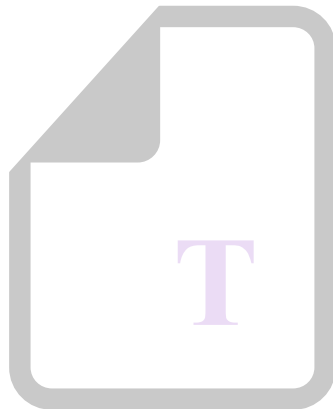
1. Aktueller Handelsregistrauszug (HRA)
2. Aktuelle Bankauskunft (BA)
3. Die beiden letzten bestätigten vollständigen Jahresabschlüsse (JA)
4. Ggf. ein vorläufiger Jahresabschluss oder/und eine betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)
5. Für die Anerkennung des KMU-Status das Formular „Angaben zur Einstufung als KMU“ mit Anlagen
6. Formular „Angaben zum Unternehmen“ (AzU) bzw. „Angaben zum Verein/Stiftung“
7. Formular "Unternehmen in Schwierigkeiten"



FORMALE TEXTVORGABEN

Allgemein

- Einseitig beschrieben
- Zeilenabstand 1,5 Zeilen
- Schriftgrad 11
- Schriftart Arial



Einzelprojekte

- Vorhabenbeschreibung: max. 15 DIN-A4-Seiten
- Anhang: max. 8 DIN-A4-Seiten

Verbundprojekte

- Vorgabenbeschreibung: max. 20 DIN-A4-Seiten
- Anhang: max. 10 DIN-A4-Seiten

ANGABEN BEI VERBUNDPROJEKTEN

Vorhabentitel

Maximal 238 Zeichen

- Einzelprojekt: [Titel des Einzelprojekts – Akronym]
- Verbundprojekt:
 - Koordinator: [Titel des Verbundprojekts – Akronym]
 - Teilvorhaben: [Titel des Teilvorhabens]

Gesamtvorhabenbeschreibung

- Soll nur einmal vom Verbundkoordinator eingereicht werden
- Die übrigen Teilvorhaben eines Verbundes müssen lediglich auf die Vorhabenbeschreibung des Verbundkoordinators verweisen (formloser Einseiter als Anhang).
- **Anteile der verschiedenen Partner** müssen in der Darstellung der Vorarbeiten, im Arbeitsplan und im Verwertungsplan **differenziert dargestellt** werden.

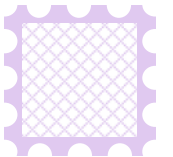
Kurzbeschreibung des Projekts

- Angaben zu den Inhalten, Arbeiten und zur Verwertung **in seinem Teilvorhaben** eintragen

PROJEKTANTRÄGE EINREICHEN

Vorlagefrist der Förderanträge: 26.05.2021

- Vorlage in **elektronischer Form**
(über Antragsystem **easy-Online**) **UND**
- **postalische Zusendung**
(rechtsverbindlich unterschrieben).



VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Projektträger Digitaler Wandel in
Bildung, Wissenschaft und
Forschung
Steinplatz 1
10623 Berlin

BEWERTUNG DER FÖRDERANTRÄGE

Inhaltliche Bewertung an Hand der vorgegebenen Kriterien, u. a.

- Beitrag zu den Förderzielen
- Darstellung des Antragstellers bzw. des Verbundprojekts
- Realisierbarkeit des Arbeitsprogramms (technisch und inhaltlich)

Technische Anforderungen & Machbarkeitsprüfung

- Technische Breite – Angebotene Funktionalität
- Technische Tiefe – Verarbeitung von Daten & Rollen
- Deckung mit technischen Rahmenbedingungen
- Datenschutz & Datensouveränität

WICHTIGE DOKUMENTE

- **Förderbekanntmachung**
Richtlinie der Förderung
- **FAQ**
Wichtige Fragen & Antworten zur Förderung
- **Technischer Gestaltungsrahmen**
Zentrale Punkte zur Interoperabilität



FRAGEN & ANTWORTEN

Erreichbarkeit im Nachgang des Webinars

Telefonberatung: 030/310078 – 5899

Montag bis Freitag 10:00 bis 16:00 Uhr

E-Mail: bildungsraum@vdivde-it.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Förderrichtlinie im Wortlaut finden Sie hier:

<https://www.bmbf.de/de/neue-bekanntmachung-zum-aufbau-einer-digitalen-bildungsplattform-13790.html>